

Was geschieht eigentlich mit unserem Beitrag?

(Ulrich Wagner)

Im Jahrbuch 2001 hatte der Deutsche Fernschachbund anhand seiner Jahresbilanz für das Geschäftsjahr 1999 die Einnahmen und Ausgaben in Form eines verständlichen Überblicks erläutert und zahlenmäßig dargestellt. Anhand der Bilanzsummen wurden Umlauf- und Anlagevermögen sowie auf der Passiva-Seite Eigenkapital und Verbindlichkeiten genannt. Dieses sollte ein erster Schritt auf dem Wege sein, den Mitgliedern mehr Einblick in die Finanzen des BdF zu geben und damit mehr Transparenz auch in das Finanzgebaren des Vereins. Auch wurde schon auf die Kontrolle der Finanzen durch die von den Mitgliedern gewählten Revisoren, durch den Mitgliederrat und durch das Finanzamt hingewiesen. Diesmal soll anhand des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2000 die Gewinn- und Verlustrechnung näher betrachtet und in diesem Rahem sollen insbesondere die Ausgaben nach Kostenarten beleuchtet und erläutert werden.

Das Geschäftsjahr 2000 schloss wiederum mit einem Verlust von diesmal rd. 8,4 TDM ab, obwohl die im Jahre 1999 vom Vorstand beschlossene Beitragserhöhung sich erstmals auf die Einnahmen auswirkte. Allerdings konnte der Verlust vom Vorjahr auch um nahezu 40 TDM vermindert werden.

Die Ausgaben des Jahres 2000

stellen sich nach den *einzelnen Kostenarten* wie folgt dar:

(Soweit nicht nachstehend besonders erwähnt, beziehen sich die Ausgaben auf Vorstand, Turnierleitung und technische Mitarbeiter.)

- Portokosten** (32,3 TDM) Hierin sind enthalten u.a. Briefporto, Paketgebühren, Einschreibkosten, Nachgebühr, Postwerzeichenkauf für Frankaturen beim Fernschachtreffen u.a. für Sonderpostkarten und Sonderumschläge.
- Telefonkosten** (14,1 TDM) einschließlich Kosten der Grundgebühr (Vorstand) und laufenden Nutzung sowie für Telefax und Email.
- Büromaterial und Druckschriften** (31,0 TDM) sowie PC-Verbrauchsmaterialien, auch Software. Die Druckkosten und der laufende Bürobedarf des Vorstandes und der etwa 25 Mitarbeiter des BdF machen den wohl größten Kostenfaktor aus.
- Inserate/Werbung** (8,3 TDM) für Mitgliederwerbung in Zeitschriften und Festschriften.
- Anschaffungen** (10,5 TDM) Kosten entstehen für Buchkäufe, Herstellung der Wertungszahlenliste, Ehrennadeln, Plaketten.
- Turnierpreise** (13,3 TDM) als Geldpreise für Jubiläumsturnier, Sonderturniere, Junioren-Turniere, Einladungsturniere.
- Turnierleiterseminar** (4,6 TDM) Fahrkosten, Unterkunft, Verpflegung, Raummiete.
- Vorstandssitzungen** (8,1 TDM) Kosten für zwei bis drei Sitzungen pro Jahr für Verpflegung, Fahrtkosten, Übernachtung, Raummiete.
- Fahrtkosten** (9,0 TDM) für sonstige Fahrten von Vorstand und Turnierleitung zu Tagungen, Veranstaltungen, Ehrungen, Besprechungen.
- Mannschaftstreffen** (5,2 TDM) Arbeitstreffen der Olympiamannschaft und der Siegermannschaften der Bundesliga.
- ICCF-Kongress** (3,8 TDM) Teilnahme am ICCF-Kongress.
- Abschreibungen** (16,0 TDM) auf Anlagegüter und Betriebsausstattung.
- Entschädigungen** (23,9 TDM) an Vorstand und techn. Mitarbeiter für Raumnutzung, Mieten, Lagerkosten, z.B. für Bücher, Drucksachen, Spielmaterial Fernschachtreffen, technische Geräte.
- Fernschachtreffen** (39,5 TDM) Kosten für Unterbringung Vorstand und Turnierleitung, Fahrtkosten, Spesen, Raummieten, Festveranstaltung, Beleuchtung, Heizung sowie Vorbereitungskosten des nächsten Fernschachtreffens.
- Sonstige Kosten** (13,0 TDM) als da sind Reparaturkosten (0,7 TDM), Bankkosten (1,1 TDM), Fremdarbeiten div. Firmen (1,9 TDM), Abonnements (1,7 TDM), Ehrungen/Spenden (0,8 TDM), Rückerstattungen (1,2 TDM), Diverses (5,7 TDM).

Den Ausgaben von rd. 232,7 TDM standen Einnahmen von 224,3 TDM gegenüber.

Der Vorstand hat am 3. 11 2001 ein Sparpaket beschlossen, um von der Ausgabenseite her die Verluste aufzufangen. Die Auswirkungen werden sich allerdings erst im Geschäftsjahr 2002 zeigen. Auf diese Weise hofft der BdF, die laufenden Ausgaben bald wieder aus den laufenden Einnahmen finanzieren zu können, um das Vermögen nicht noch weiter abbauen zu müssen.